

J. N. 187. 182

K. FERD. HECKEL  
MANNHEIM  
HOF-MUSIKALIENHANDLUNG

Mannheim, den 29. 11. 04.

Frau

Prof. Rosa Wagner,

Wien

Pläszgasse 4.

Hochgeschätzte Frau!

Ist beklagen zu sein mit  
Ihnen, daß sich die Mahler'sche Bearbeitung als  
zerklüftet und sehr wenig musikalisch hat.

Ob die Eigentumsverhältnisse  
auf dem Gebiet betrifft, so beabsichtige ich folgen-  
ding nicht zu erklären, da es nur sich zerklüftet ist  
und bei Erklärungen nicht können mehr übrig. Ist  
müßte bei dieser Gelegenheit bemerken daß das  
Werk trotz der Zusatzes "Copyright" etc. keine  
in Amerika gesetzlich sein dürfte, da die  
Verträge zwischen Österreich und Amerika  
andere sind als die mit Deutschland, und auf

G. W.

K. FERD. HECKT  
W. 1200  
100 W. 1200



letzten beim Dank der ersten Auflage noch nicht  
in der fünften Form feststehen.

Was den Dank des Verlegers  
in der Wiener-Literatur betrifft, so konnte ich  
unter den gegebenen Umständen nichts anderes  
sagen, als den Dank zu bezeugen, und  
den ihm von Wien zugehenden Briefen zu  
antworten, und alles mit möglichster Eile fertig  
zu stellen. Es werden demgemäß zunächst 1000  
und dann auf Veranlassung des Herrn Kunast  
weiter 1000 Exemplare gedruckt. Ob viel davon  
verkauft ist, beweise ich nicht, da Herr Kunast  
bei der ersten Auflagerung den Preis festsetzte  
„um für die v. genügend Absatz zu haben“, was  
speziell <sup>aber</sup> wohl weil es nicht genügend Verkauft  
nach dem ersten gedruckten Satz. Es ist in allen  
Häuten übrig, daß sowohl die ersten als die  
Landungen ihrer festen Bestellungen auf Verkauft  
ausgegeben. Nur Wien scheint hiervon eine Ausnahme



zu machen. Denn das Originalrutzgabe waren be-  
reit 1800 Langhans von Haslinger in Wien  
geschickt, die ich sehr sorgfältig erst nach der zweiten  
Ausfertigung von mir zurückgeschickte, die bei  
Lindners Hof geschätzten Briefe leider bereit  
von mir unterschlagen waren. Ich werde persönlich  
Jenen Kinast als Jenen Haslinger ersuchen,  
Lackrückgaben zurückzugeben, ob und wenn  
eine Ausfertigung in der Originalbearbeitung  
vorhanden, um Jenen Lindner zurückzugeben.

Jen De Groke sollte die Freund-  
lichkeit mit Jenen geschätzten Briefe mitzubilden.  
Sagen wir also daß sich die Gese in Wien  
auf tausend auf dem Register erfüllt!

Es grüßt die mit herzogl. Aufmerksamkeit

Karl Beckel